

Elterngespräche führen

A: Elterngespräch vorbereiten

1. Was ist der Gesprächsanlass? Notieren Sie sich den Anlass. Wer wurde bisher informiert? Was haben Sie bislang anlässlich dieser Situation unternommen?
2. Was könnte die Ausgangslage des Kindes und ggf. der Eltern sein? Verdeutlichen Sie sich ihre (Lebens-) Lage!
3. Was wollen Sie von dem Kind und den Eltern wissen, um die Situation besser verstehen zu können?
4. Welche Handlungsempfehlungen würden Sie gerne aussprechen?
5. Verdeutlichen Sie sich ihres Ziels, ihrer Bedürfnisse und Gefühle bezüglich des Gesprächsanlasses.
6. Wer nimmt an dem Gespräch teil?
7. Einladung formulieren (schriftlich, telefonisch). Teilen Sie allen Beteiligten mit, wer teilnimmt, wann das Gespräch, in welchem Raum, in welche Zeitfenster und mit welchen Teilnehmern stattfindet.
8. Rahmen festlegen: Suchen Sie sich einen geeigneten Raum aus, der Offenheit und Freundlichkeit symbolisiert. Legen Sie das Zeitfenster fest (max. 50 Minuten). Sorgen Sie dafür, dass Sie nicht gestört werden können.
9. Bereiten Sie den Raum vor: Ist er freundlich gestaltet? Sind die Stühle so angeordnet, dass Sie genügend Abstand voneinander haben? Ist die Raumgestaltung von Offenheit geprägt?

B: Elterngespräch führen

10. Achten Sie auf Ihre Haltung gegenüber Ihren Gesprächspartnern. Sind Sie offen für ein zieloffenes Gespräch? Können Sie zuhören? Wollen Sie verstehen? Empfinden Sie Respekt und Wertschätzung gegenüber Ihren Gesprächspartnerinnen und -partnern?
11. Beachten Sie Ihre Vorbereitungen zu Ziel, Rahmenbedingungen und zur inneren Haltung.
12. Ein zielorientiertes Gespräch basiert auf fünf Gesprächsphasen:
 - I.: Kontaktaufnahme
 - Begrüßen Sie die Eltern freundlich. Heißen Sie sie willkommen und lassen Sie sich den Platz aussuchen.
 - Besprechen Sie den Zeitrahmen, den Sie festgelegt haben.
 - Besprechen Sie die Gesprächsregeln und holen Sie von allen die Zustimmung zu diesen Regeln ein.
 - II.: Zielklärung
 - Stellen Sie das Thema des Gesprächs und das Gesprächsziel vor. Holen Sie das Einverständnis ihrer Gesprächspartner ein.

III.: Orientierung

- Gesprächsverlauf: Lassen Sie jeden zu Wort kommen. Hören Sie zu und nutzen Sie die Methoden der Gesprächsführung, wie. z.B. aktives Zuhören, Fragetechniken, beachten Sie die Bedürfnisse ihres Gegenübers, spiegeln Sie Situationen, Stimmungen und Gefühle.
- Ziel ist, das Problem bzw. die Fragestellung zu verstehen.

IV.: Analyse:

- Suchen Sie gemeinsam nach Lösungsmöglichkeiten.
- Gehen Sie gemeinsam die einzelnen Lösungsideen auf ihre Konsequenzen hin durch.
- Fassen Sie den Gesprächsverlauf kurz zusammen. Achten Sie auf positive Aussagen und auf die mögliche Win-Win-Situation.
- Überprüfen Sie gemeinsam die Konsequenzen.
- Treffen Sie gemeinsam eine Entscheidung. Halten Sie diese schriftlich fest.
- Notieren Sie die wichtigen Aussagen der Zusammenfassung. Lassen Sie sich diese von allen Gesprächspartnerinnen und Gesprächspartnern bestätigen.

V.: Abschluss

- Formulieren Sie die weiteren Schritte und Verantwortlichkeiten. Notieren Sie diese und lassen Sie sich von allen Gesprächsteilnehmern bestätigen.
- Verabschieden Sie die Gesprächspartner respektvoll und wertschätzend.

D: Dokumentation

- Name / Klasse des Kindes
- Datum
- Nennung der Gesprächspartnerinnen und Gesprächspartner
- Anlass darstellen
- Absprachen benennen
- Perspektiven, weitere Aufgaben und Verantwortlichkeiten notieren

E: Tipps

- Achten Sie auf die ersten Minuten der Begegnung. Hier geht es hauptsächlich darum, ein offenes und freundliches Gesprächsklima anzubieten, ernsthafte Offenheit und Interesse gegenüber den Gesprächspartnern zu zeigen.
- Achten Sie auf die Einhaltung des Zeitrahmens. Dies bietet Ihnen und Ihren Gesprächspartnern Sicherheit.
- Achten Sie darauf, dass alle Beteiligten zu Wort kommen.
- Achten Sie darauf, dass alle Beteiligten beim Thema bleiben. Gerne nutzen Gesprächsteilnehmerinnen und -teilnehmer die inhaltliche Flucht.